Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

träufeln und einen lockeren Verband anzulegen. Unverzüglich zum Arzt laufen.

NB. Als Gegenmittel für die tierischen Gifte ist allgemein der Salmiakgeist anzuwenden. Man nimmt ihn mittelst auf Stäbchen gewickelter Watte auf und reibt die vergiftete Wunde damit ein.[1])

Giftiger Insektenstich.

Bienen-, Wespenstiche und andere giftige Insektenstiche.

Bei Insektenstichen verfahre man so wie bei dem Biß durch eine Giftschlange, doch trachte man, den vielleicht steckengebliebenen Stachel herauszuziehen.[2])

Hat jemand das Unglück, durch einen Insektenstich im Schlunde verletzt zu werden, so nimmt man sofort einen oder zwei Eßlöffel voll Kochsalz, befeuchtet dasselbe ein wenig mit Wasser und gibt es dem Verletzten, damit er es langsam hinunterwürgt.

Biß durch tollkranke Hunde oder Katzen.

Biß durch tollkranke Hunde und Katzen.

Wenn jemand von einem tollkranken Hunde oder einer wütenden Katze gebissen wurde, so muß man den Verletzten über die Folgen des Bisses zuerst beruhigen. Bluten die Wunden, so lasse man sie ausbluten und wasche sie hernach aus, dann lege man einen lockeren Verband an und rufe schnell den Arzt.

---

[1]) Bei dem Biß giftiger Schlangen ist gleich anfangs das beste Mittel, nicht allein die Stelle des Bisses, sondern das ganze Glied anhaltend mit warmem Öle zu reiben. (Makrobiotik S. 198.)

[2]) Bei dem Stich der Bienen, Wespen und ähnlicher Insekten, gibt es kein zuverlässigeres und schnelleres Mittel, als die Stelle sogleich eine Viertelstunde lang mit Öl zu reiben. (Makrobiotik S. 198.)